

МУХТАР АУЭЗОВ



АБАЙ

*Роман-эпопея
в двух книгах*

КНИГА ПЕРВАЯ

*Государственное Издательство
ХУДОЖЕСТВЕННОЙ ЛИТЕРАТУРЫ
Москва · 1958*

Дорогому
Константину Александровичу,
искренне приветствую,

Горько

1958 г.

1/2 II -

г. Ачинск - Ачинск



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11,20 DM

Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlsüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Mughtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen.

Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11,20 DM

Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Mughtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen ; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen.

Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11,20 DM

Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlsüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Mughtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen.

Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11,20 DM

Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlsüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Mughtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen ; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen.

Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11,20 DM

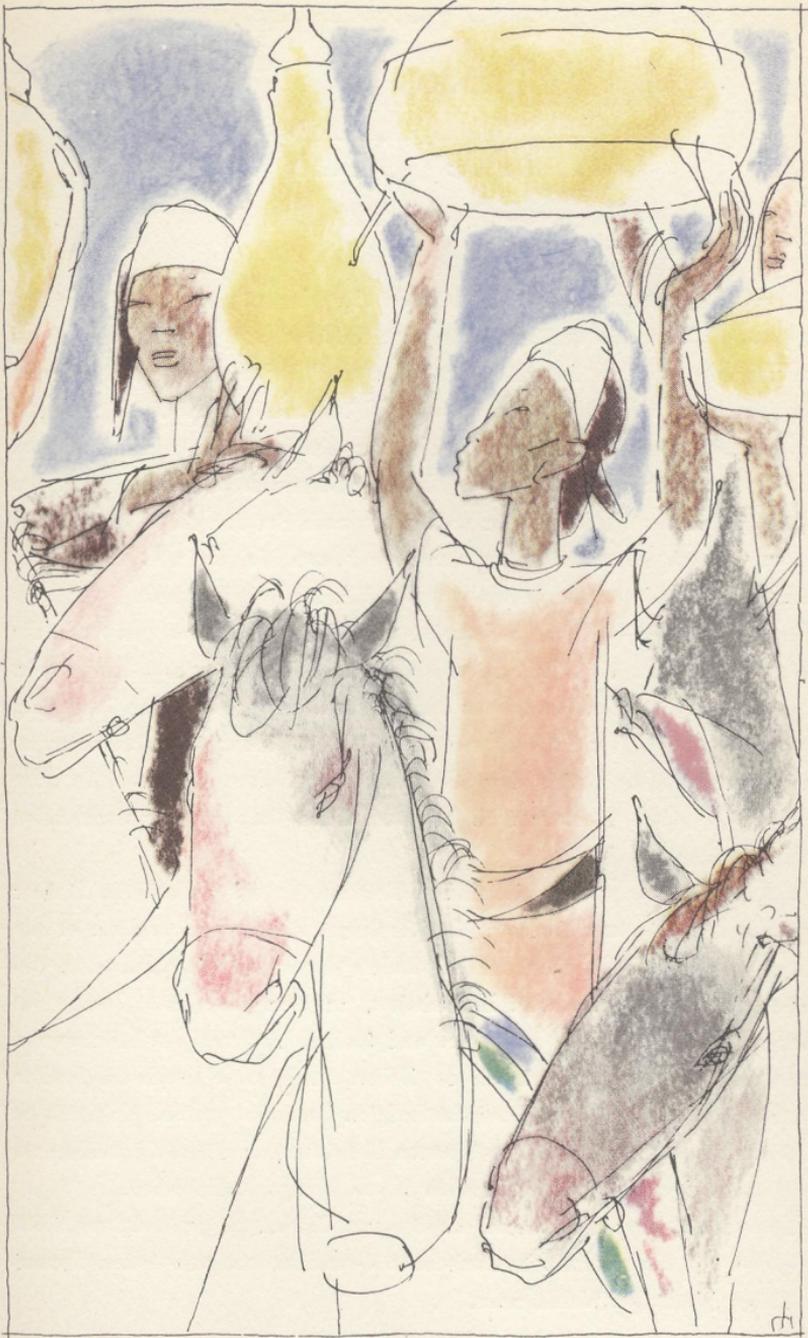
Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlsüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Muchtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen.

Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11.20 DM

Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlsüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Muchtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen. Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11,20 DM

Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlsüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Mughtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen.

Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10



Dieses Bild wurde nach einer der acht Pastellzeichnungen gedruckt, mit denen Professor Bert Heller den großen historischen Roman ausstattete :

MUCHTAR AUESOW

VOR TAU UND TAG

906 Seiten, Ganzleinen 11,20 DM

Im weiten Lande der Kasachen künden die Namen vieler bizarrer Berge, zerklüfteter Täler und unübersehbarer Weideflächen von Dschingis-Khan und der Goldenen Horde. In unzähligen Sagen und Liedern besingen die Akyne, die fahrenden Sänger, das Leben und Wirken mutiger Recken. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts herrscht der einäugige Aga-Sultan Kunanbai mit blutiger Grausamkeit über den Kasachen-Stamm der Tobykty. Sein Sohn Abai wird in der Stadt erzogen und erlebt nach der Rückkehr in den Heimataul die oft erbitterten Kämpfe um die besten Weidegründe. Die dabei zutage tretende Brutalität seines Vaters erfüllt ihn mit Abscheu.

Eine Zeit der unstillbaren Sehnsucht, des Gefühlsüberschwanges und der Träumerei beginnt für Abai, als er sich in die Tochter eines „Feindes“, in Togshan, verliebt. Doch der Vater befiehlt ihm, eine andere, die ihm völlig unbekannte Dilda, zur Frau zu nehmen. Abai versucht seinen Schmerz zu betäuben, er widmet sich dem Studium der geliebten Bücher. Mit Hilfe russischer Freunde sucht er nach Wegen, seinem Volk aus der wachsenden Not zu helfen.

Der Autor dieses großen historischen Romans ist der kasachische Dichter und Philologe Muchtar Auesow. In jahrelanger Forschungsarbeit hat er alle Einzelheiten aus dem Leben des Begründers der kasachischen Literatur, des Dichters und Aufklärers Abai Kunanbajew, zusammengetragen. Meisterhaft versteht es der Autor, ein fesselndes und farbiges Bild von der Lebensweise der Kasachen zu vermitteln, die zu Zeiten Abais noch durch die feudale Nomadenordnung und die islamische Religion bestimmt wurde. Kriegerische Auseinandersetzungen wechseln mit zarten Liebesszenen; sorgfältig gezeichnete Details aus dem Alltag der Nomaden folgen blutige Racheszenen.

Dichterischer Zauber der Sprache, einprägsame Charaktere, großartig gestaltete Episoden und die wahrhaft humanistische Grundidee machen diesen Roman zu einem Werk der Weltliteratur.

Verlag Kultur und Fortschritt, Berlin W 8, Taubenstr. 10